



Technik und Kunst
Keine Kunstfertigkeiten,
sondern Einblicke
in moderne Technik
vermitteln

MINT ahoi
Das Anna Schwarz Haus
ist Mitglied im MINT Ahoi
Cluster Nordwest

Projektraum
Anna-Schwarz
Haus

Anna-Schwarz Haus Oldenburg e.V.

Uferstraße 74 – 26135 Oldenburg - Tel: 0152 - 01 02 59 76

kontakt@romno.de - www.romno.de

GEFÖRDERT DURCH

oldenburgische
 landschaft

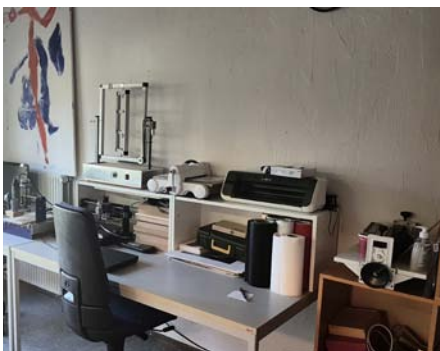
MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN



Im Fenster spiegelt sich die Häuser des gegenüber liegenden Ufers des Kanals



Viele Schubladen für Materialien



Jeden Zentimeter nutzen



Noch mehr Schubladen

Projekteraum ^{Oldenburg} Anna Schwarz HAUS

Der sogenannte „Projekteraum“ des Anna-Schwarz Hauses e.V. liegt in der Uferstraße 74 in Oldenburg. Zwar ebenerdig, doch sind noch ca 34 cm zu überwinden, und so nicht wirklich für alle zu besuchen. Als Wohn/Arbeitsgemeinschaft mit dem Vermieter organisiert haben wir einen sehr günstigen Mietpreis und können uns voll auf die Projekte und neue Ideen konzentrieren.

Im schwierigen Corona-Jahr 2020 hat uns die Oldenburgische Landschaft unterstützt und die Vermieter haben die Miete reduziert. Trotzdem konnten wir die Räume in der Stedinger Straße nur bis März 2021 halten und waren dann über ein Jahr ohne Platz für die Ausführung unserer Ideen.

GEFÖRDERT DURCH

oldenburgische
landschaft



MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN



Platz zum Klönen und Lesen muss bei uns immer da sein



Hier fehlen noch die Bücher über Comics über den Holocaust

Projekt Bibliothek

Im Laufe der Jahre hat sich einiges an Literatur angesammelt, was im Anna Schwarz Projektraum zur Ansicht und bedingt zur Ausleihe zur Verfügung steht. Darunter sind die Bücher und DVDs von der schwedischen Rommautorin Katarina Taikon von der Ausstellung, die 2016 von uns organisiert wurde, die Bücher von Rukshan-

na Smith, einer britischen Autorin und die Comics und Graphik Novellen unserer Ausstellung über „Comics über den Holocaust.“

Daneben sind Videos auf DVD über Ceija Stojka, Mariella Mehr und anderes. Viel Arbeit für ein Inhaltsverzeichnis, das irgendwann auch auf unserer Homepage auftauchen wird.

Ansicht vom Projektraum und dem Friesensofa zum Lesen





Der Projekte-Raum des Anna Schwarz Hauses, Uferstraße 74



Wir sind Mitglied im MINT cluster nordwest, einem Verbund von Bildungsstätten, die Kindern und Jugendlichen von 10 – 16 Jahren in der Region nordwestliches Niedersachsen die Möglichkeit geben an außerschulischen MINT-Angeboten teilzunehmen.

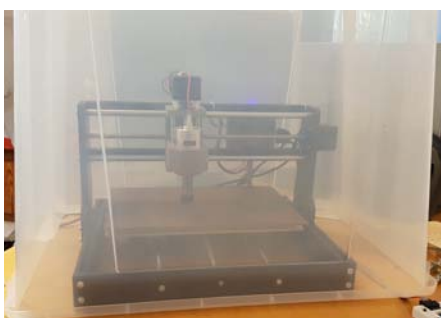
Natur und Technik

Vormodernität – ein altes Vorurteil den Sinti und Roma gegenüber – im Anna Schwarz RomnoKher haben wir moderne Maschinen und Techniken erworben, um u.a. diesem Vorurteil zu begegnen.

Angefangen im Jahr 2020 wurden Geräte gekauft und gebaut – z.B. ein 3 D Drucker, zwei CNC Fräsen, ein Tiefziehgerät (Vacuum Former), eine Hohlformschleuder, zwei Präge- und Stanzpressen, eine Druckpresse, ein UV-Belichter, ein Schneideplotter usw. Software wurde ausprobiert, Absaugschläuche „gedruckt“, um die Späne der CNC Fräse in den Griff zu bekommen, usw.

Aber hier im Zentrum wird auch der Kunstfertigkeit und dem Wissen von Sinti und Roma gedacht: Nicht nur als Musiker, sondern gerade als Musikinstrumentebauer, als Geigenbauer gibt es eine große Tradition, deren wir uns mit einer Ausstellung widmen werden. Auch über die „Sinti-Werkstatt“, die von 1987 bis 1994 in Albersweiler bestand, wollen wir erinnern.

Die Kunstfertigkeit des Antikhändlers, wo viel Wissen über die Art und Herstellung von Möbeln, von Kunstgegenständen und Porzellan u.v.a. vergangener Zeiten gebraucht wird, ist ein weiterer Punkt. Um den Wert der Gegenstände einzuschätzen, um zu restaurieren und den Kund*innen die Geschichte und Eigenarten ihrer erworbenen Antiquitäten nahe zu bringen ist der Beruf des Antiquitätenhändlers einiger Sinti auch zu dokumentieren.



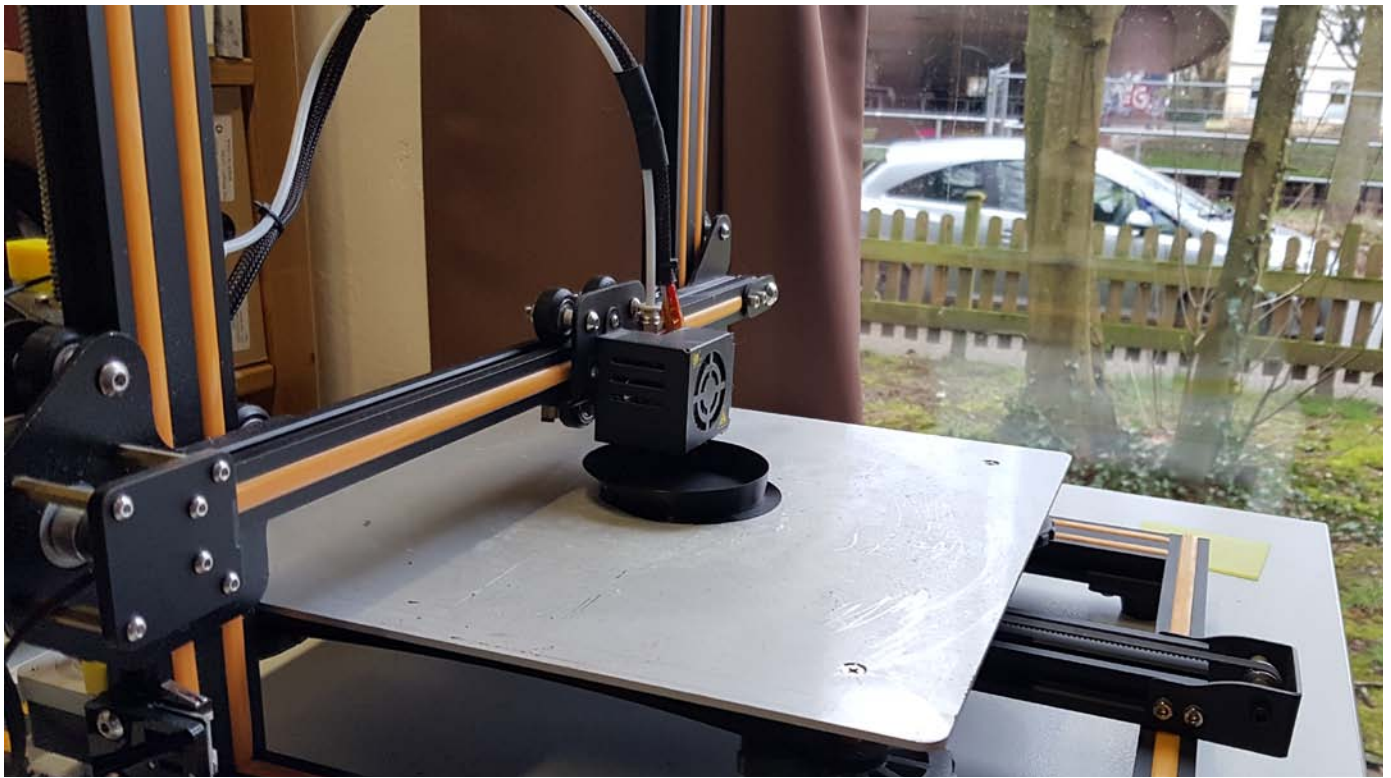
CNC Fräse mit Schutzkiste vor Spänen

GEFÖRDERT DURCH

oldenburgische
landschaft



MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN



Der 3 D Drucker druckt eine Vase in dünnster Ausführung, d.h. die Wand wird einmal in 0,4 mm Stärke abgefahren. Zum Test auf Druckfehler wird später Wasser eingefüllt: Bestanden (siehe Foto unten)

Industrie 4.0 ?

Nur kurz – dies hier ist keine Modellbauzeitschrift, sondern ähnlich wie in vielen Schülerwerkstätten in Universitäten oder Gymnasien wollen wir Kindern und Jugendlichen (nicht nur Sinti oder Romakindern) die Technik zeigen, die in aller Munde ist (und häufig hochgejubelt oder auch ver-teufelt wird).

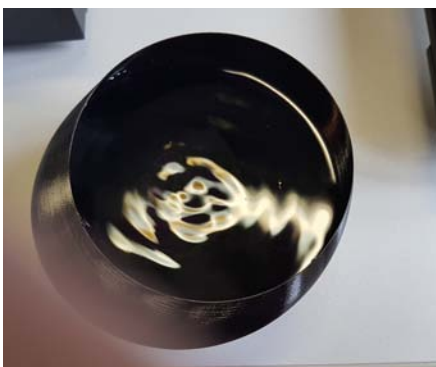
Ängste vor der Zukunft – der Arbeitswelt, der Technik – sind oft berechtigt. Die Augen zu verschliessen oder einfache Erklärungsmodelle zu glauben, die alle Probleme den Minderheiten zuschreiben (wie Sinti und Roma, den Juden oder den Islamisten) sind keine Lösung.

Wir selber haben auch erst jetzt uns mit dieser Technik aus einander gesetzt und müssen selber viel lernen. Verzeiht uns darum die unprofessionelle Herangehensweise.

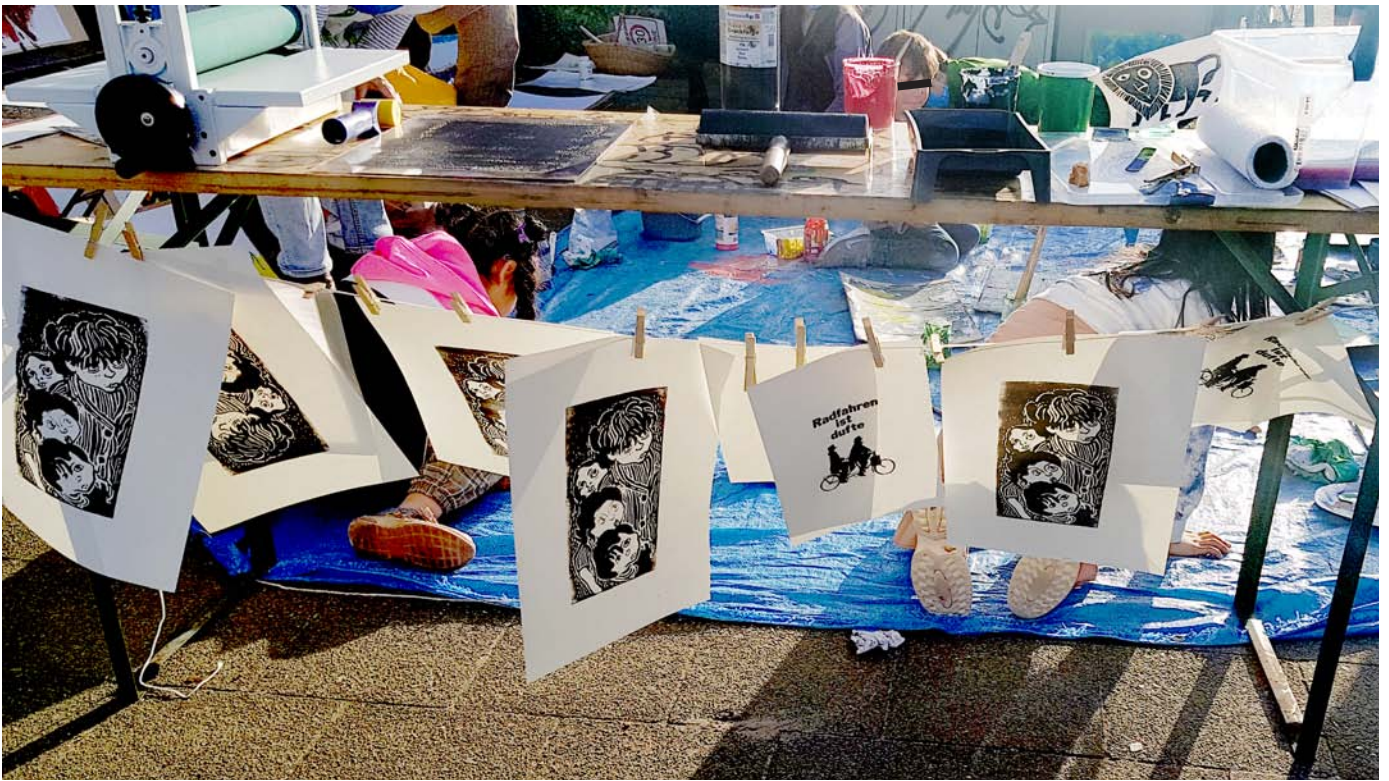
Das Argument, Gymnasiasten als spätere Studenten (und Frauen als neues

Potential) müssen als Forscher(-innen) den Industriestandort Deutschland voranbringen, verärgert durch die Nichtbenennung von Menschen anderer Bildungswege. Darum wollen wir einen Ort ausserhalb der Gymnasien und Universitäten aufbauen, der die Möglichkeit bietet, sich mit der Realität moderner Technik auseinander zu setzen.

Eigentlich reduziert sich viele moderne Technik auf das Bewegen von mehreren (Schritt-) Motoren durch Software, ob dies ein 3 D Drucker, ein Schneideplotter, eine CNC-Fräse, ein CO² Laserplotter oder ein Vertikalplotter ist: alle bewegen ein Werkzeug (Schmelzvorrichtung, Schneidemeser, Spindelmotor mit Fräse, Laser oder Filzstift an durch Software gesteuerte Wegen, manchmal sind die Werkzeuge austauschbar – der 3D Drucker mit Filzstift, LED Laser oder gar Fräse.



Vase aus dem 3 D Drucker, einbahningedrukt, Test mit Wasserfüllung



Druckergebnisse beim Trocknen unter dem Drucktisch

Projekt draussen drucken

Nachdem wir die über 400 kg schwere Druckpresse abgeben mussten ist unser Ersatz nur noch 8 kg leicht:

Ein zur Druckpresse umfunktioniertes Kaltlaminiertes Gerät kann jetzt überall mitgenommen werden, also auch auf ein Straßenfest. Wir haben es ausprobiert, neben den kleinen Siebdrucksieben, die wir schon lange digital lasern, kamen zwei Linoleumdruckplatten mit zum Fest.

Da nur wasserlösliche Farben verwendet werden, war eine mit Wasser gefüllte Kunststoffkiste und viel Küchenpapier von der Rolle nötig, um die von der Sonne schnell trocknenden Farbe aus den Sieben oder von

der Linoleumplatte zu putzen. Schnell waren die beiden Druckmittel wieder sauber und konnten von den Kindern oder Erwachsenen zum Drucken genutzt werden.

Fast alle haben ihre Plakate oder Postkarten mitgenommen, auf das Drucken auf T-Shirts oder Stofftaschen haben wir diesmal verzichtet.

Als Weiterentwicklung haben wir jetzt einen großen Klapptisch (75 x 180 cm) und einen Fahrradanhänger, um mobil zu sein.



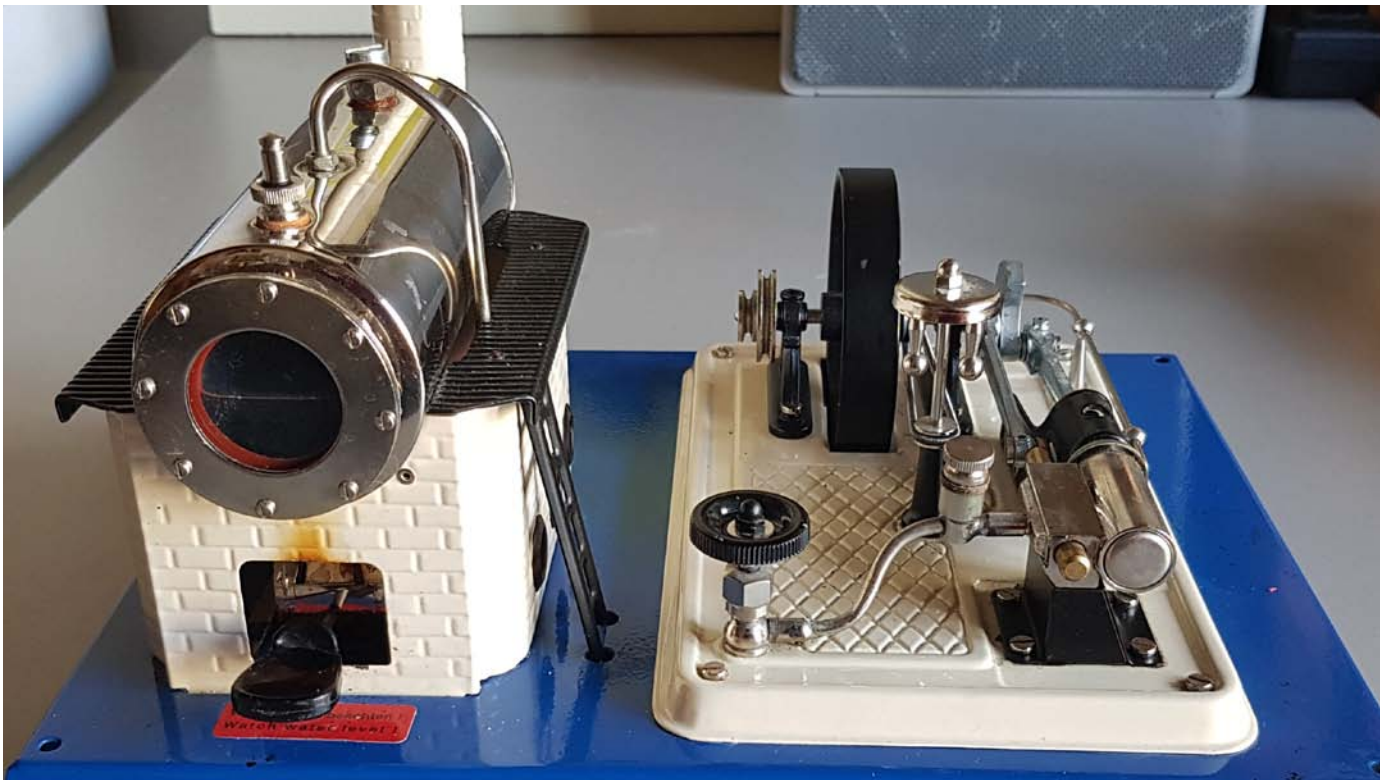
CNC Fräsestest einer Linoliumdruckform – noch per Handsteuerung



mobile Druckerei:



Druckpresse, Siebe, Farbe, Wasserbehälter und Küchenpapier auf schmalen Tisch



Die Dampfmaschine (und die Lokomotive): wichtiger Teil der sogenannten ersten industriellen Revolution

Projekt Dampfmaschine



Beheizung, hier mit Trockenbrennstoff

Beispiele alternativer Energiequellen haben wir schon erwähnt, zur Technikgeschichte gehört aber unbedingt der Dampf, bzw. gasförmige Energie. Die Dampfmaschine hat zur sogenannten ersten „industriellen Revolution“ entscheidend beigetragen.

Auf Gleise gesetzt und damit mobil, hat sie als Lokomotive das Transportwesen für die verstärkte Fertigung von größeren und schwereren Waren ermöglicht.

Wir haben bei der Dampfmaschine die neutrale Farbe gewählt, da hier nicht nur auf die Technikgeschichte

gesehen, sondern konkrete Tests gemacht werden sollen.

Fast alle Kraftwerke laufen nach dem selben Prinzip ab: Ein Energieträger, ob Kohle, Atomkraft oder Gas, treibt eine Turbine an, an der ein Generator sitzt, der Strom erzeugt. Damals war es ein kolbengetriebener, durch ein Schwungrad getriebener Transmissionsriemen, der die Kraft auf mehrere Maschinen übertrug.

Geplanter Test: zwei Wasserpumpen, einmal mit Strom und direkt betreiben. Dafür müssen noch die Pumpen und ein Generator gekauft werden.



Dampfmaschine in Bewegung



Die Dampfmaschine, im Hintergrund Plakat unserer Comicausstellung



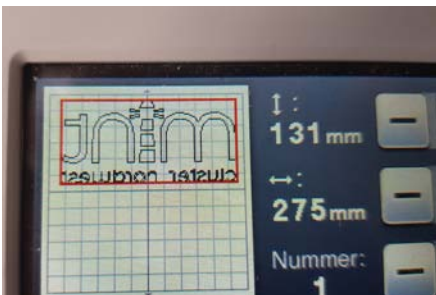
Fotopolymerplatte als Druckform auf der umfunktionierten Druckpresse (eigentlich ein Kaltlaminiiergerät)

Projekt Fotopolymerplatte

Ein anderes Verfahren für die Form-erstellung für den Hochdruck: Bis jetzt haben wir Linoleumplatten mit der Hand oder mit der kleinen CNC Fräse bearbeitet, um Druckplatten herzustellen. Es gibt aber noch ein anderes einfaches Verfahren:

Mit UV Licht werden spezielle lichtempfindliche Platten belichtet, die an den Stellen wo das Licht auftrifft, aus-

alten Scannergehäuse und einem sogenannten Gesichtsbräuner einen UV-Belichter konstruiert. Um absolut schwarze Vorlagen zu bekommen, haben wir mit unserem Schneideplotter aus schwarzer Folie unser Motiv geschnitten: das Logo des MINT clusters. Im Halbdunkeln haben wir die Folie auf die Fotopolymerplatte geklebt und ca 4 Minuten belichtet. Das Ergebnis musste noch mit einer Bürste unter warmen Wasser von den weichen unbelichteten Teilen gesäubert werden und noch etwas unter UV-Licht nachgehärtet werden. Dann konnte mit der neuen Druckpresse gedruckt werden!



Software des Schneideplotters



selbstgebauter UV-Belichter



Im professionellen Druckbereich wird es Flexodruck genannt



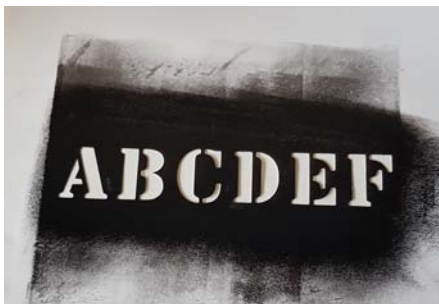


Schablone als Druckform mit Schaumstoffrolle, Schrift Stencil

Projekt Schablonenschrift



„unsichtbare“ Schnitte des Plotters



Schablone nach dem Druck

Durch den Schneideplotter, der durch drei Schrittmotoren softwaregesteuert mit einem scharfen Messer Folie, Papier und andere dünne Medien durchschneidet, haben wir eine Schablone geschnitten. Aus wasserfestem Papier (sogenanntes Steinpapier) wurde direkt vom Plotter die spezielle Schablonenschrift geschnitten.

Der Plotter hat eigene Schriften, die auf dem kleinen Display zu Wörtern in Größe und Anordnung gesetzt werden können. Die Schrift verbindet die Innenteile von z.B. A, B, D, O, P, Q usw. mit kleinen Stegen und übernimmt bei den anderen Buchstaben dieses Prinzip, um Stabilität zu erzeugen und gleichzeitig das Gesamtbild anzugleichen. Bei C, E und F wären diese Stege nicht unbedingt nötig.

Anders wie beim Siebdruck wird die Schablone nicht durch ein „Netz“ verstärkt, sondern muss durch das Material, im professionellen Bereich häufig Metallblech, die Beanspruchung aushalten.

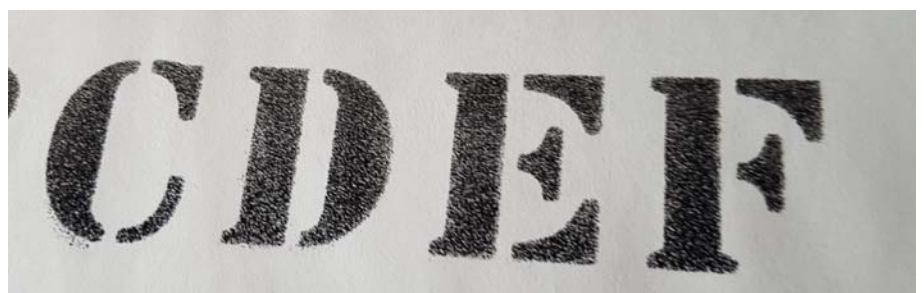
Unsere Schablone ist aus stärkerem Steinpapier, wasserfest, damit sie beim Druck mit der wasserlöslichen Farbe nicht aufgelöst wird.

Wir haben mit einer Schaumstoffrolle gedruckt, was bei vorsichtigem Druck interessante Druckergebnisse ergibt. Oft wird gesprüht, was wir in unseren Räumen nicht machen wollen.

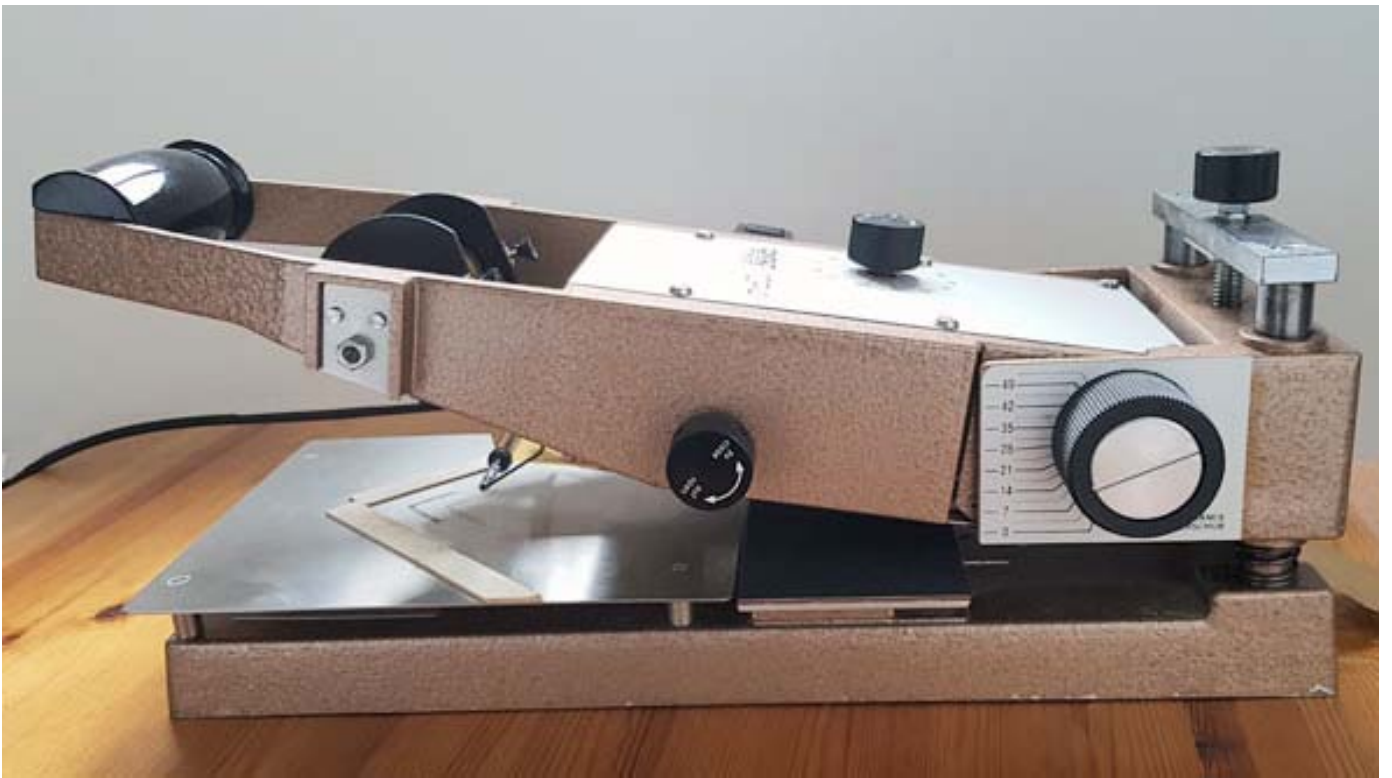
Unterstützt durch ein Siebdrucksieb, bei dem die Schablone durch die Farbe am Sieb haftet, können auch einfache, größere Schablonen gedruckt werden.

**ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ
ÀÁÂÃÄÅ&123
4567890(\$£.,!?)**

Die Schrift STENCIL



interessante Effekte mit der Schaumstoffrolle



Zuwachs 2022: Goldprägemaschine mit vielen Buchstaben und Folien

Projekt Prägepresse

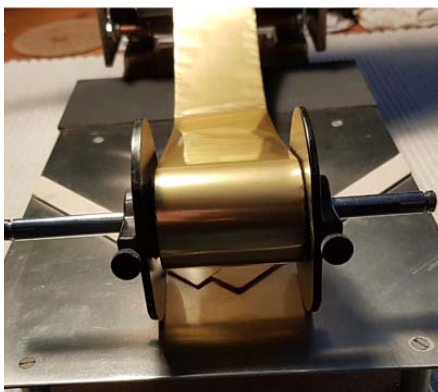


Winkelhaken mit Groß-Buchstaben

Um neben den Druckverfahren Sieb- und Linoldruck weitere Verfahren darstellen zu können, haben wir günstig eine Goldprägemaschine samt Zubehör erworben. Hiermit drücken erhitzte Metallbuchstaben eine hauchdünne goldfarbene Folie in Karton, Leder, Stoff und andere Materialien.

Servietten, Visitenkarten, Bucheinbände, Briefpapier, Verpackungen können damit veredelt werden.

Wir könnten Messingmatritzen mit unseren CNC Fräsen erstellen, um nicht nur Schriften nutzen zu müssen.



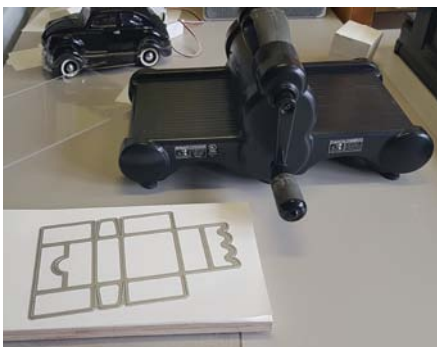
Goldfarbige Folie auf Abroller



Die Transportrolle schiebt die Folie weiter, hier Druck auf Servietten



Kleine Stanze mit einer zweiten Stanzform



Kleine Stanze mit Stanzform

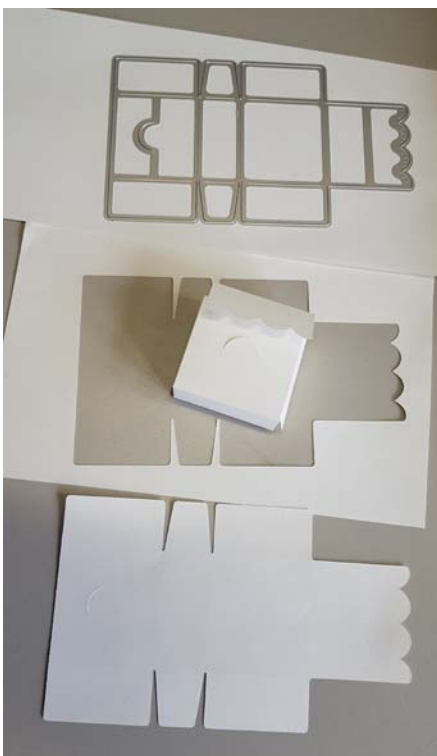
Projekt Stanzmaschine

Hier ist erst einmal nichts digital, zeigt aber praktisch eine wichtige Produktionsform im Handwerk und der Industrie auf: dem Prägen und Stanzen. Bei dem Bedrucken der Materialien wie z.B. Karton, ist aber eine Software zum richtigen Layouten der Druckformen unverzichtbar.

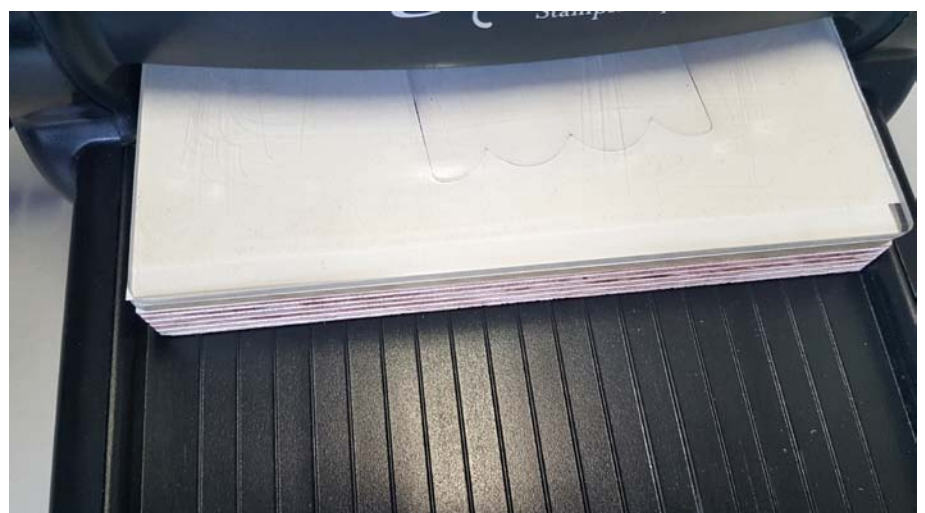
Wir haben zwei Stanzen mit unterschiedlicher Größe erworben, die schwarze Presse hat das Format von 15 cm, die weiße von ca 22 cm Durchlassbreite.

Die Pressen können auch als Druckpressen genutzt werden um vor dem Stanzen/Prägen noch ein passendes Motiv auf zu bringen.

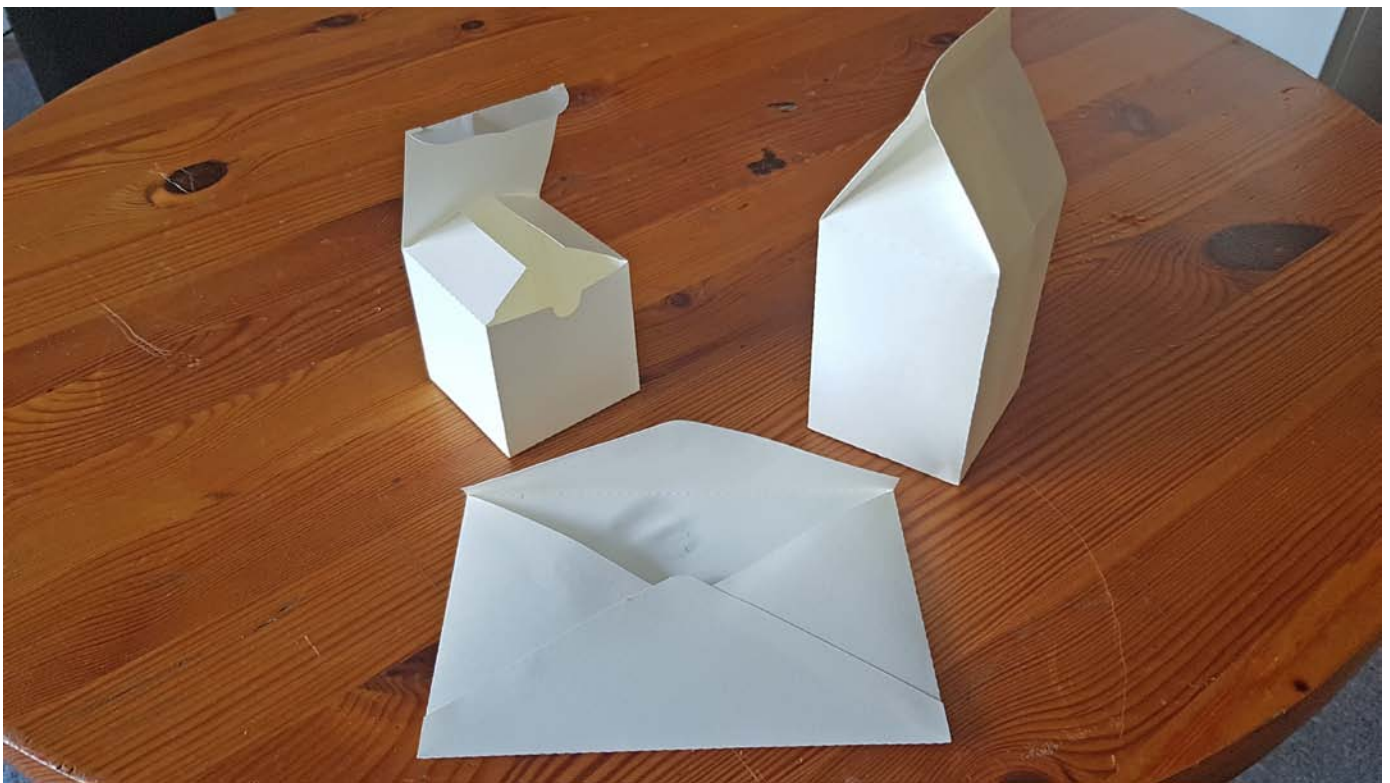
Auf der nächsten Seite wird es digital:



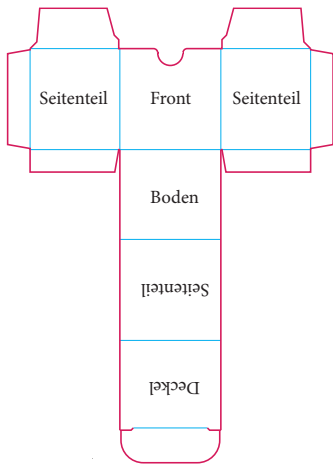
Stanzform mit ausgestanzter Box



Leicht schräg kommt die Box aus der Stanze



Geschenkbox, Milchtüte und Briefumschlag mit dem Schneideplotter



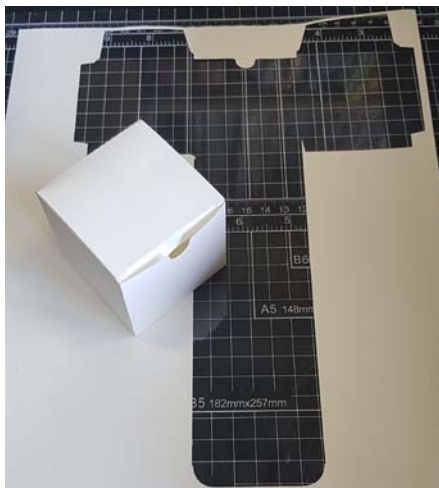
Projekt Templatemaker.nl

Der Softwareentwickler Herr M. H. van der Velde hat unter <https://www.templatemaker.nl/de> einen Template-maker zur freien Verfügung gestellt. Hier können wir unter Angabe der gewünschten Größe viele verschiedene Formen gestalten. Nur die eigenen Maschinen, wie in diesen Fall unser Schneideplotter setzen die Grenzen. Als PDF heruntergeladen wird die Datei für den Schneideplotter vor-

bereitet: Schneidelinien zum Schneiden, Falzlinien zum Prägen mit einem speziellen Rundkopfstift. Auch hier ist vor dem Stanzen/Prägen das Material zu bedrucken und es gehört schon etwas Vorstellungskraft dazu, wie die Motive in der späteren dreidimensionalen Verpackung aussieht, wenn das Layout erstellt wird. Da steht schnell mal ein Text auf dem Kopf ...



Menü am Plotter, kurz vorm Schneiden



Papierreste und fertige Box

cm
inch

Länge

Breite

Höhe

Optional parameters

Daumenlochdurchmesser

Einstecklaschengröße

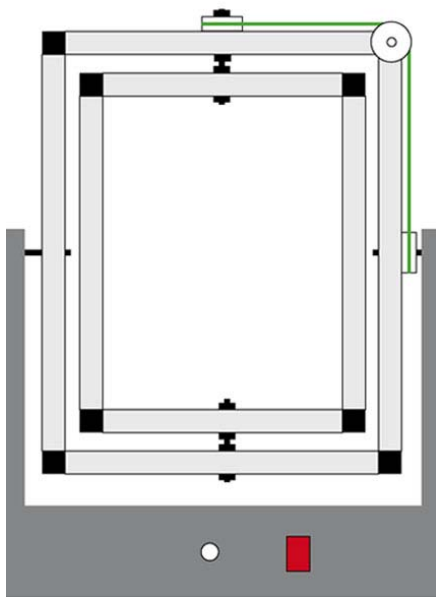
Klebeflächengröße

Klebeflächeneinwinkel

Internetseite mit Formular zum Eingeben der gewünschten Maße.



Kleine Stanze mit einer zweiten Stanzform



Der Konstruktionsplan



Weißer Teile sind vom 3 D Drucker

Projekt Rotoformer

Nachdem die Katze aus Schokolade fast die Zähne der Testperson beim Probieren „gezogen“ hatte (siehe Projekt Vacuumformer), war die Frage: „Wie wird eigentlich eine Hohlform erzeugt?“

Nur so waren große Schokoladenfiguren „essbar“ und bezahlbar. Das trifft auch auf viele Kunststoffteile zu, denn Vollformen brauchen viel Material, haben ein hohes Gewicht und noch viele andere Nachteile.

Wir fanden eine Maschine, die tatsächlich in den Süßwarenfabriken Verwendung findet. Sie schleudert das Material (z.B. Schokolade) nicht nur horizontal, sondern in alle Richtungen. Dadurch wird es an die Form gepresst und härtet hier in einer dünnen Schicht aus (je nach Füllmenge der Form).

Um den industriellen Produktionstechniken nach zu forschen, musste so eine Maschine her!

Aber schon die fehlende Bezeichnung und dann mehrere Verfahren (z.B. mit Erhitzung des Kunststoffs oder der Schokolade in der Form oder ausserhalb) liess die Suche schwer werden.

Unter „Roto Casting“ wurden wir fündig und entwickelten die abgebildete Maschine. Viele Teile wurden mit dem 3D Drucker erstellt, z.B. die Ecken für die Vierkant Alurohre der Rahmen oder die Motorhalterung, die Rollen und die Schraubköpfe.

Ein kleiner Motor treibt die beiden Rahmen an. Die Geschwindigkeit ist regelbar, damit das flüssige Material am Anfang des Schleuderprozesses Zeit hat, in alle Bereiche der Form zu fließen. Danach verhindert die Drehung der Form das Sammeln des Materials gemäß der Erdanziehung am „Boden“ der Form. So verstehen wir das Prinzip der Maschine.



Selbst konstruierte und gedruckte Verbindung für Alu-Vierkantrohre

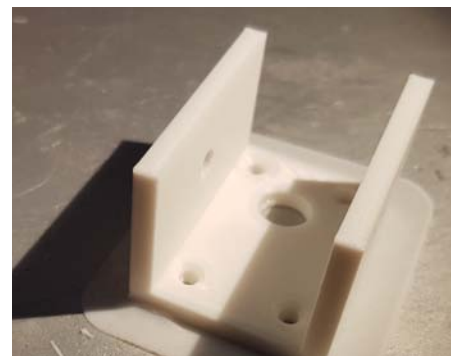


Rotoformer ohne Gehäuse

Projekt Maschinenbau

Für den Rotoformer sind viele spezielle Kunststoffteile entworfen und mit dem 3 D Drucker gedruckt worden: Schwarze Ecken (siehe oben), die die Vierkant Alurohre zu Rahmen verbanden, eine Motorhalterung, zwei Rollen 40 mm und eine 90 mm mit Speichen. Und dann noch vier Sterngriffe, die mit jeweils einer Maschinenschraube „gefüllt“ das Verstellen von zwei Halterungen der Maschine ermöglichen. Bis auf die Sterngriffe (die aber angepasst werden mussten), haben wir alles andere selbst konstruiert und zwar mit Tinkercad, einem kostenlosen per Browser im Internet verfügbaren Programm, einer auch schon von Kindern und Jugendlichen

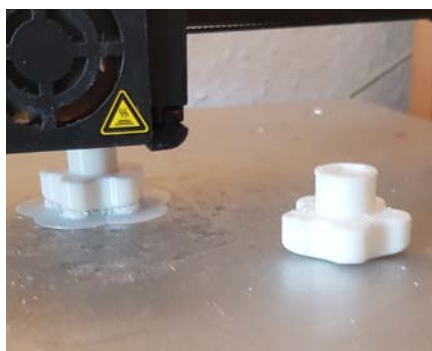
zu nutzender Software. Kugellager in die Rollen und die Vierkantrohre einpassen, Gewinde schneiden, Treibriemen zu einer Schleife verbinden und die Löcher für die Achsen bohren waren keine leichten Aufgaben. Aber nicht nur der Probelauf klappte.



Motorhalterung



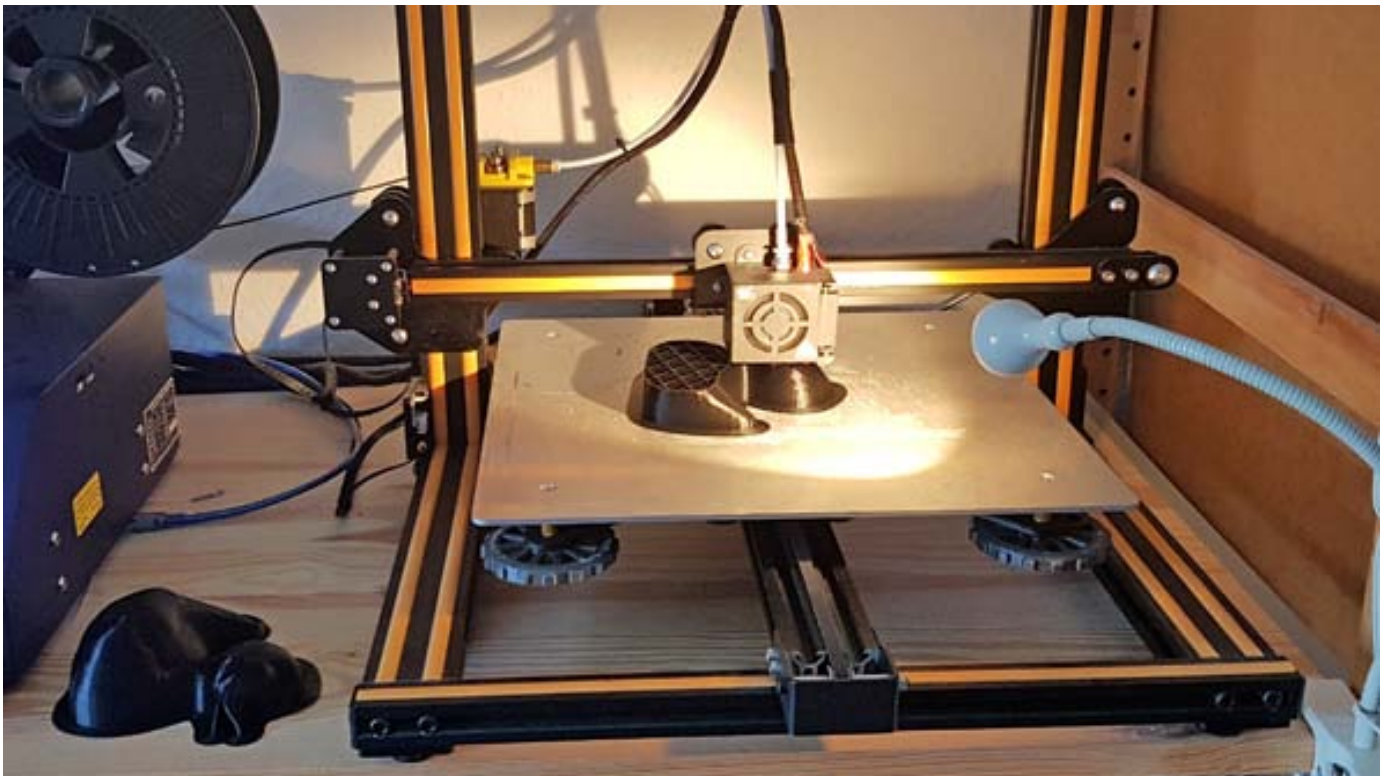
Speichenrad, feststehend



Sterngriffe



Rolle für den Gummiriemen



Halbes Entenmodell für Erstellung einer Form mit dem Vacuumformer

Projekt Badewannenente



Gipsanmischen



Gips in die Rotoformerform einfüllen



Zerbrochene Ente (Randstärke messen)

Endlich ein Versuch, alle drei Geräte, den 3D Drucker, den Vacuum-Former und den Roto-Former, gemeinsam für ein Projekt zu nutzen. Der 3D Drucker wurde zum Drucken zweier Halbförmern eines Prototyps benutzt. Um die zwei Hälften aus einer Datei zu erzeugen, wurde das STL-Modell in der Z-Achse um 50 % ins Minus verschoben, desgleichen nach einer 180 Grad-Drehung bei der zweiten Hälfte. Zusammen dauerte der Druck ca 7 Stunden bei geringer Qualität und Füllung. Dann kam der Vacuum Former dran: er erstellte die zwei Hälften einer Form für die Badewannen Ente.

Nun gilt es, die Formen zusammen zu fügen und mit Hilfe des Rotoformers die Ente in Gips her zu stellen...

Und hier eine Bildfolge des ersten Füllens der Ente mit Gips. 20 Minuten wurde die Entenform im Rotoformer geschwenkt. Ungeduldig haben wir dann viel zu früh die Gipsente aus der Form geholt und dann zerbrochen, um zu sehen, wie sie von innen aussieht. Ganz gleichmäßig verteilt ist der Gips nicht, am Hals ist die Schicht sehr dünn. Vermutlich ist die Form durch zwei "Kammern" (Kopf und Körper) ungünstig geformt und das Material (hier Gips) fließt am Hals jeweils stärker in die beiden Kammern.



Abgeformte Gipsente aus der Form genommen

Dokumentation:



WESTERBORK
Settela Steinbach
 der Bildkone ihre
 Geschichte zurückgeben

Mi. 14. – Sa. 24. 11.2018
 jeweils 15 – 18 Uhr

Anna-Schwarz RomnoKher
 Stedinger Straße 45a – 26125 Oldenburg
 kontakt@romno.de www.romno.de




AUFSCHUB
 Das Lager Westerbork
 und der Film von
**Rudolf Breslauer /
 Harun Farocki**

Mittwoch 14. Nov. 2018, 19 Uhr
 Film + Vortrag Dr. Florian Krautkrämer,
 Hochschule Luzern – Design & Kunst

Ausstellung: Mi. 14. – Sa. 24. November, jeweils 15 – 18 Uhr
Settela Steinbach, der Bildkone ihre Geschichte zurückgeben

Anna-Schwarz RomnoKher
 Stedinger Straße 45a – 26125 Oldenburg
 kontakt@romno.de www.romno.de



Anna Schwarz
RomnoKher
 Oldenburg

Eine kleine Ausstellung 2018

Django Reinhardt

REDA KATER CÉCILE DE FRANCE

DJANGO
 EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK



FILMKONZERT
 28. OKTOBER 2018
 IM ANNA-SCHWARZ-ROMNOKHER, STEDINGERSTR. 45A
 26135 OLDENBURG, Einlass 17.30, Eintritt 5 €
 mit der Band SINTI-SWING OLDENBURG, Popkorn u.v.a.

Foto-Ausstellung: Stedingerstr. 45a

Stadtteilgeschichte im Bild



**Fernes Land
 Osterburg**
 Industrie und Gewerbe

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonntag	16.09.2018, 14 – 18 Uhr	Samstag	23.09.2018, 14 – 18 Uhr
Montag	18.09.2018, 14 – 18 Uhr	Sonntag	25.09.2018, 14 – 18 Uhr
Dienstag	19.09.2018, 14 – 18 Uhr	Montag	27.09.2018, 14 – 18 Uhr

KATARINA TAIKON

Katitzi

Schwedische
 Roma-Bürgerrechtlerin
 und Kinderbuchautorin

Vom 5. – 15. November 2016



**AUSSTELLUNG
 zur KIBUM**
 Katharinenstr. 1
 in Oldenburg

Ausstellung und Veranstaltungsreihe

**Unwegsames
 Gelände**



Offenes Gedenken
 am Beispiel des Jugendkonzentrationslagers
 für Mädchen und junge Frauen Uckermark

Vom 18.10 bis 7.12.2019

Ort: Anna-SchwarzRomnoKher, Stedinger Straße 45a, 26135 Oldenburg



**Tag des Gedenkens
 an die Opfer
 des Nationalsozialismus**

27. Januar
 2018

Frau Pastorin Kerstin Hochartz
**Vortrag über Jochen Klepper
 und seine Tagebücher (1932 – 1942)**
 Prof. Dr. Ilse Meseberg-Haubold,
Vortrag über Katharina Staritz
**Ausstellung über Katharina Staritz,
 Elisabeth Schmitz, Jochen Klepper
 und Eric Collins mit Büchertisch
 Sinti Swing Oldenburg**

Ausstellung:
 Comics über
 den Holocaust



**Filmkonzert
 „Gibsy“
 Sinto-Boxer
 „Rukel“
 Trollmann**

Filmkonzert „Gibsy“ So. 17. März 2019, ab 18 Uhr
 „Comic“-Ausstellung 17. – 31. März 2019
 Di. 17 – 20 Uhr und So. 15 – 18 Uhr + nach Absprache

Anna-Schwarz RomnoKher Oldenburg e.V.

ehem. Stedinger Straße 45a – 26135 Oldenburg - Tel: 0152 - 0 10 2 59 76
 oder Tel: 0152 - 01 02 59 76 - kontakt@romno.de - www.romno.de

Anna Schwarz
RomnoKher
 Oldenburg